



Frauenchor
Rickenbach ZH

Concerto criminale al gusto

Etwas Neues wagen

An der Generalversammlung 2015 hatte uns die Neuorientierungs-Kommission bestehend aus fünf Sängerinnen und unserer Dirigentin das Projekt Krimidinner vorgestellt. Es war uns eigentlich allen klar, dass es sinnvoll ist, etwas Neues zu wagen. Aber ist das nicht alles viel zu gross? Können wir das überhaupt bewältigen? Wie treiben wir genügend Sängerinnen und Sänger auf? Trotz der vielen offenen Fragen haben wir uns dieser Herausforderung gestellt. Ab diesem Zeitpunkt war es den OK Mitgliedern wahrscheinlich kaum einmal langweilig.

Mord in Sulz

Die Autorengruppe brütete an mehreren Abenden eine Geschichte aus. Wir mussten irgendeine Geschichte über einen Chor erfinden. An Ideen mangelte es uns nicht, aber nur wenige waren dann auch wirklich durchführbar. Ja natürlich, die Dirigentin wird umgebracht! Nein, das geht doch nicht, sie muss uns doch noch dirigieren. Es wurde eifrig diskutiert, gelacht, geschrieben, wieder korrigiert bis endlich ein Manuskript entstanden ist, das dann später laufend ergänzt und verbessert wurde.

Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett

Als nächstes war die Liederkommission gefordert. Welche Lieder passen zu dieser Geschichte? Wie wollen wir uns präsentieren? Am besten, wir zeigen unser vielseitiges Spektrum. Unser Projektchor bestand nun aus etwa 55 Sängerinnen und Sängern. Wir trafen uns jeden zweiten Dienstag, in den übrigen Proben bereiteten wir uns auf unsere anderen Frauenchorauftritte vor.

Il concerto criminale

Lange mussten unsere Gäste warten, bis sie endlich in den Genuss unseres Konzerts kamen. Wer kann denn an ein Konzert denken, wenn vorher gleich zwei mögliche Dirigenten ermordet werden? Die Sanitäter waren ständig im Einsatz, Sängerinnen und Sänger waren völlig ausser sich und das Servicepersonal liess die Köpfe hängen. Da brauchte es deutliche Worte der Hotelbesitzer, Herr und Frau von Grafenriet. Und überall waren auch immer die lästige Reporterin und die vorwitzige Fotografin.



Schlaue Detektive

Wer könnte denn die Morde begangen haben und welches Motiv steckt dahinter? Eine unserer Sängerkolleginnen betätigte sich als Detektivin und hatte zusammen mit dem Staatsanwalt den Fall geklärt. Aber nicht nur sie hatten es herausgefunden, auch zahlreiche aufmerksame Hobbydetektive aus dem Publikum tippten auf die richtige Person. So durfte unsere OK Präsidentin, Claudia Stadelmann, aus einem ganzen Haufen zwei Personen ziehen, die mit dem Buch Mörderhölzli respektiv mit einem Korb für einen Spaghettiplausch beschenkt wurden.

Vier Gang Candlelight Dinner

Nebst Krimi und Gesang wollten unsere Gäste natürlich auch etwas Feines essen. Schon beim Lesen im Programmheft lief mir förmlich das Wasser im Mund zusammen. Die Küchenchefin Helene Hofmann hat es sich wahrlich nicht leicht gemacht. Wenn das nur klappt! Und wie es geklappt hat. Das Schöpfpersonal wurde instruiert und richtete die köstlichen Speisen dekorativ

auf die heißen Teller an. Die Servicebrigade brachte diese, musikalisch umrahmt, wohlhalten an die nobel gedeckten Tische und das Kerzenlicht sorgte für die richtige Ambiance. An dieser Stelle gebührt den zahlreichen HelferInnen ein Riesenkompliment. Ohne euer Mitdenken und Anpacken hätten wir diesen Mega-Anlass nie durchführen können. Wir hoffen, dass es euch trotz der Arbeit auch etwas Spass gemacht hat. Wir werden auf jeden Fall noch lange davon zehren und wer weiss, vielleicht auf ein anderes Mal?



Ist Glück ansteckend?

Wir hoffen es. Möchtest du auch einmal so etwas Tolles aktiv erleben? Wir treffen uns jeden Dienstag, 20.10 Uhr zur Frauenchorprobe im Singsaal Schulhaus Hofacker in Sulz. Denn wie hiess es im Theater:

Vielleicht gewinnen wir neue Sängerinnen, wir sind ja nicht mehr so viele.

Rita Mock